

Sachstandsbericht

- öffentlich -

Drucksache: VL-180/2019 17. Ergänzung

Fachbereich: Technische Dienste

Beratungsfolge

Stadtverordnetenversammlung

Termin

14.09.2023

Straßenbau Hersfelder Straße

hier: Sachstandsbericht Baumaßnahme und Stadtmauer

a) Erläuterung:

Der Sachstandsbericht beinhaltet die Übersicht der Bauausführung der Gesamtmaßnahme. Diese setzt sich aus der Sanierung der Stadtmauer und dem Straßenbau in der Hersfelder Str. zusammen. Wobei die Sanierung der Stadtmauer in 2. BA eingeteilt ist. Hinzu kam noch die Sanierung der „Windmühle“.

Sachstand der Arbeiten

Stadtmauer

1. BA

Im ersten Schritt erfolgte die Ertüchtigung des Natursteinmauerwerks durch Hohlraumverpressung und Erneuerung der Verfugung. Erst dann konnte durch Vernadelung der innere Verbund des Mauerwerks verstärkt werden.

Im nächsten Schritt erfolgte die statische Rückverankerung und Neugründung mittels Mikropfählen. Abschließend muss noch die statisch-konstruktive Ertüchtigung des Mauerfußes erfolgen.

2. BA

Die Arbeiten im 2. Bauabschnitt ähneln dem 1. Bauabschnitt.

Im ersten Schritt erfolgte die Ertüchtigung des Natursteinmauerwerks durch Hohlraumverpressung und Erneuerung der Verfugung. Erst dann konnte durch Vernadelung der innere Verbund des Mauerwerks verstärkt werden.

Im nächsten Schritt erfolgte die statische Rückverankerung und Neugründung mittels Mikropfählen. Abschließend erfolgte die statisch-konstruktive Ertüchtigung des Mauerfußes. Die Arbeiten am 2. Bauabschnitt sind abgeschlossen.

Hersfelder Str.

Im ersten Schritt wurden die Mikropfähle für die Gründung und Verankerung durch die Fa. SPESA (ARGE Partner – Spezialtiefbau) hergestellt. Im nächsten Schritt wurde der Randbalken hergestellt und mit den Mikropfählen verbunden. Die Arbeiten am Randbalken sind fertiggestellt.

Aktuell erfolgt der Kanalbau, die Profilierung der Böschung talseitig (Steinweg), Abfuhr des Fräsgutes (partiell wegen Belastungen nicht vor Ort verwertbar), die Untergrundverbesserung und Herstellung des Straßenplanums durch die Fa. Fröde. Demnächst soll dem Straßenbau begonnen werden. Eine Aufhebung der Vollsperrung zum Ende des Monats November 2023 kann gehalten werden.

Steinweg

Die Planung sieht einen Parkplatz für Anlieger an der Hersfelder Str. vor. Der obere Teil des Steinwegs bis zur Einmündung Tränkeweg soll zu einem Geh- u. Radweg ausgebaut werden.

Mühle

Die Mauerwerkssanierung ist abgeschlossen. Die Abdeckung der Mauerkrone ebenfalls. Die Arbeiten wurden ausschließlich in den Teilen mit erheblichen Schadensbildern durchgeführt. Im Bereich der Mühle sind mittelfristig weitere Arbeiten notwendig.

Kostenentwicklung

Stadtmauer

Das IB WEBER prognostiziert Mehrkosten für die Stadtmauer beim Auftrag der ARGE SPESA/Fröde in Höhe von ca. 440.000,00 € (brutto)

Dies lässt sich zurückführen auf das schlechtere Fugenbild als angenommen wurde. Es erfolgte eine Mischausschreibung der Fugentiefen um möglichst für alle Fugentiefen einen Einheitspreis zu erhalten. Es können nicht alle Fugen im Zuge der Ausschreibung begutachtet werden, hier ist ein Mittelwert anzunehmen. Letztendlich wurden die geringen Fugentiefen kaum vorgefunden. Größtenteils wurden die tieferen Fugendicke vorgefunden und in Rechnung gestellt.

→ 90.000,00 €

Der 2. Bauabschnitt weist eine erheblich stärkere Mauer auf. Hier mussten die Längen der Nadeln sowie der Bohrungen (Kernbohrungen zur Herstellung der Drainage) angepasst werden.

→ 50.000,00 €

Die Mauer wies insgesamt einen hohen Hohlraumgehalt auf. Dies führte zu einer erhöhten Menge an Betonsuspension. Gleichzeitig mussten die Längen der Anker im gewachsenen Boden angepasst und die Anzahl erhöht werden.

→ 250.000,00 €

Das Herstellen der Spritzbetonschale am Mauerwerksfuß konnte in Teilen nicht wie geplant durchgeführt werden, da der Mauerwerksfuß nicht tief genug gegründet ist.

→ 50.000,00 €

Hersfelder Str.

Das IB WEBER prognostiziert Mehrkosten für den Straßenbau Hersfelder Straße beim Auftrag der ARGE SPESA/Fröde in Höhe von ca. 140.000,00 €

Dies lässt sich auf die Belastungen im Boden und die damit einhergehende Entsorgung zurückführen. Vor Maßnahmenbeginn erfolgte eine Baugrunduntersuchung, die Ergebnisse ließen auf eine Belastung in geringer Menge schließen, der einen Wiedereinbau vorgesehen hat.

Während des Fräsen der Deckschicht entstand der Verdacht einer doch höheren Belastung, daher erfolgte eine Nachbeprobung des Materials. Diese haben den Verdacht bestätigt. Eine Entsorgung war erforderlich. Gleichzeitig mussten hier teilweise Bordsteine der Vorgängerstraße (ca. 50 cm unter der Bestandsoberfläche der Hersfelder Straße wurde eine komplette Bordanlage inkl. Rinne usw. vorgefunden, dies wurde bei dem Bau der Hersfelder Straße nicht ausgebaut) mit entsorgt werden. dies hat zu erhöhten Erdarbeiten geführt.

→ 75.000,00 €

Steinweg

Die Arbeiten am Steinweg wurden im Zuge der Ausschreibung nicht berücksichtigt, da zum diesem Zeitpunkt die Preise im Baugewerbe nicht kalkulierbar waren.

→ 65.000,00 €

Aus Sicht des Planungsbüros liegen im Bereich der Stadtmauer keine weiteren Risiken bis zur Fertigstellung vor. Beim Straßenbau dagegen sieht das Planungsbüro noch Risiken in einer nicht tragfähigen Stellen von ca. 50m², jedoch ist noch nicht die komplette Straße aufgearbeitet. Bei der Ausschachtung des Randbalkens wurden Stellen vorgefunden, die alten Hausmüll vermuten lassen.